© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

borsten und Nadelstacheln und die Blattgestalt, welche sich der f. α. nähert, von ihm ab.

Den von Focke in der Syn. von Asch. und Gräb. p. 609 beschriebenen incultus „mit am Grunde wenig verbreiterten Stacheln" sah ich aus dem Gebiete nicht, wohl aber von Ottobeuren in Schwaben, von P. K. Kuhn gesammelt und Dr. Focke bestätigt.

22. *R. Bellardii Wh. u. N.* O.: Igstetten, Ehekirchen; W.: Esterholz, Bayerdilling (Hausen).

23. *R. serpens Wh.* Fehlt in W., in O. bei Attenfeld in wenigen Exemplaren; die hier von E. gesammelte Pflanze ist nach Dr. Focke R. serpens Var.

24. *R. chlorostachys P. J. Müll.* (= R. brachyandrus Grli.). Fehlt in O., in W. bei Thierhaupten von Z. gefunden.

12. Corylifolii.

25. *R. caesius L.* A. *vulgaris.* Im ganzen Gebiete gemein und zwar fast ausschliefslich als R. c. aquaticus Wh. u. N.; in ungeheuren Mengen z. B. an den Ufern des Lechs und der Donau. B. *glandulosus.* Bei Straupen (Z.).

Die f. arvensis Rchbch., „die gewöhnliche Form des Kulturlandes" (Focke), konnten wir bis jetzt im Gebiete nicht konstatieren; sichere Exemplare dieser Form sah ich dagegen von Nördlingen (Herbar Frickhinger).

26. *R. nemorosus Hayne* (= R. dumetorum Wh.). In zahlreichen Formen im Gebiete verbreitet; O.: Burgwald, Ried, Gietlhausen, Igstetten, Forsthof, Bittenbrunn, Hennaweidach, Bergen, Nassenfels, Sehensand, St. Wolfgang, Strafs, Feldmühle, Ammerfeld, Monheim; W.: Wengen, Holzkirchen, Bayerdilling, Nördling, Schweinspoint.

27. *R. Laschii Focke.* Im ganzen Gebiete verbreitet; O.: Burgwald, Ried, Unterstall, Sehensand, Ballersdorf, Gietlhausen, Riedensheim, Stepperg, Mittenhausen (Gugl. 05), Schweinspoint; W.: Wengen, Holzkirchen, Haselbach, Bayerdilling etc.

Sehr viele der in Lokalfloren aufgeführten und in Herbarien liegenden „R. caesius × candicans" und zum Teil auch „R. caes. × bifrons" gehören zu dieser Art, welche im Gebiete, was Häufigkeit anlangt, mit R. nemorosus Hayne und der samenbeständigen Rasse der R. caes. × tomentosus (siehe B. Bastarde) um die Palme streitet.

28. *R. callianthus P. J. Müll.* (= R. roseiflorus P. J. Müll.). Von E. für Bayern neu gefunden! O.: Ried, Sehensand; W.: Holzkirchen. Diese an ihren blafsroten Blüten und rundlichen fein gesägten Blättchen leicht erkennbare Art scheint in Bayern weiter verbreitet zu sein; ich sah Exemplare von Dinkelscherben und vom Kräuterranken bei Hoppingen (beide leg. Caflisch 1880 als R. dumetorum f.). Eine von G. Braun in Herb. Rub. German. Nr. 144 als „R. dumetorum f. orthostachys G. Braun" bei Braunschweig 1879 gesammelte und in sched. beschriebene Pflanze scheint mit unserem R. callianthus genau übereinzustimmen. E.

(Schlufs folgt.)

Beiträge zur Flora der bayerischen Pfalz.

Von **Dr. Hermann Poeverlein.**

I. Nachträge zum ersten Teile (Mitt. Nr. 38 p. 497 ff.).

1. Aufser den dort erwähnten Herren haben mich im folgenden noch nachgenannte durch Mitteilung von Fundortsangaben unterstützt, wofür ihnen hiemit von Herzen gedankt sei: August Keiler, Oberlehrer in Germersheim (Ke.); Dr. Eduard Philipp Emil Metzler, Kgl. Generalarzt a. D. in Darmstadt (M.); Dr. Emil Trutzer, Kgl. Gymnasialprofessor a. D. in Zweibrücken (T.).

2. In der Literaturzusammenstellung ist folgendes nachzutragen bzw. zu berichtigen:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lauterborn, R., „Pflanzenphänologische Beobachtungen aus der Umgebung von Ludwigshafen a. Rh. 1886—1893." (Poll. LI, 7. 202 ff. [1893].) (L. 1.)

— — „Beiträge zur Rotatorienfauna des Rheins und seiner Altwasser." (Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Thiere. VII. 254 ff.) (L. 2.)

(Enthält auf p. 256 auch eine kurze Aufzählung der Phanerogamenflora des Neuhofener und Roxheimer Altrheines.)

— — „Der Formenkreis von Anuraea cochlearis. Ein Beitrag zur Kenntnis der Variabilität der Rotatorien. II. Teil: Die cyklische oder temporale Variation von Anuraea cochlearis." (Verh. Naturhist.-med. Ver. Heidelberg. VII. 529 ff. [1903].) (L. 3.)

(Enthält p. 530, 545 f., 554, 572, 575 f., 584 auf die Gefäfspflanzenflora der Pfalz bezügliche Angaben.)

Die im ersten Teile dieser Beiträge bereits aufgeführte Arbeit L.'s ist richtig „L. 4" zu zitieren.

3. An Fundorten sind neu hinzuzufügen bzw. richtig zu stellen:

Die von Ha. 1 für die Südpfalz angegebene Nymphaea ist nach der Bestimmung Glücks nicht N. candida Presl. sondern *N. alba var. minor Besler* (L.).

Matthiola bicornis Robert Brown bei den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh. August 1903 ff.! (Z.).

Cheiranthus cheiri Linné fand Z. verwildert auch an Weinbergsmauern bei Bad Dürkheim und Neustadt a. H., sowie an der Limburg, Maxburg und Wolfsburg.

Barbaraea stricta Andrzejowski auf einem Luzernkleeacker bei Fufsgönheim, Bez. Ludwigshafen a. Rh., Mai 1904! (Z.).

II.

Barbaraea intermedia Boreau, von Hegi 1 als „für Bayern . . . noch nicht ganz sichergestellt" bezeichnet, kommt nach Z. bei Fufsgönheim und Dannstadt, beide Bez. Ludwigshafen a. Rh., Juni 1896!, nach T. 2 in Beckers Wäldchen bei Zweibrücken, nach E. 2 im Pfarrgarten zu Blieskastel, nach Ge. im unteren Alsenztale und auf Äckern am Lemberge vor.

B. praecox Robert Brown fand Z. im Mai 1881 und 1887 auf einem Luzernkleeacker bei Dannstadt, Bez. Ludwigshafen a. Rh.!

Nasturtium palustre Robert Brown f. erectum Brügger, das neuerdings auch anderwärts adventiv beobachtet wurde [1]), sammelte Z. im Juni 1905 an den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh. in schöner Entwicklung!

Arabis alpina Linné wird von V. 2 verwildert an der Schiefshausmauer und dem alten Friedhofe bei Speyer v^2z^4 angegeben. Hegi 1 vermutet Verwechslung mit A. albida Steven. Mir vorgelegene Exemplare, die Z. im Juni 1881 und 1901 auf einer Rheininsel oberhalb der Rheinbrücke bei Speyer sammelte, stellen zweifellose A. a. dar.

A. arenosa Scopoli neuerdings auch am Rheine zwischen Speyer und Otterstadt Juni 1904 (Z.).

A. turrita Linné nach Ge. am Lemberg nicht mehr zu finden, am Donnersberg nur mehr am Felsen am Wildensteiner Schlofs! (Pu. 1, Z.).

Cardamine impatiens Linné auch bei Neustadt a. H. und Lambrecht (Z.), im Walde oberhalb Gutenbrunn bei Zweibrücken (T. 2) und bei Königsberg-Wolfstein (Hon.).

C. silvatica Link, von Prantl nur für „Pm" angegeben, findet sich auch im Spendel und am Beutelfelsen am Donnersberg (Pu. 1).

C. hirsuta Linné bei Landau häufig (He. Go., Hi.), bei Zweibrücken am Bruchberg (Schäferfels), Heilbach und Schlucht gegenüber Stambach (T. 4).

Hesperis matronalis Linné bei Zweibrücken auf Wiesen und im Ufergebüsch hie und da verwildert (T. 2), ebenso bei Friesenheim Juli 1903! (Z.).

---

1) Vgl. z. B. Rikli in Ber. Züricher BG. 1901—1903. 77 ff.; Naegeli und Thellung in Vierteljahrsschr. NG. Zürich. L. 267 [1905].

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sisymbrium Austriacum Jacquin in Ludwigshafen a. Rh. bei den Lagerhäusern Juli 1901—1905! (Z.).

S. Loeselii Linné in Ludwigshafen a. Rh. in der westlichen Hafenstrafse gegenüber den Lagerhäusern 1898—1905!! (Z.) und im Winterhafen 1905!! — Bei Landau, wo es von Böhmer angegeben war, neuerdings nicht mehr gefunden (Hi.).

S. orientale Linné bei den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh. 1901—1905!! (Z.). — Seit einigen Jahren an Wegrändern und Zäunen bei Landau, bei der Kreuzmühle am Wege nach Impflingen (He.).

S. sinapistrum Crantz in Ludwigshafen a. Rh. seit 1894 mehrfach, so bei den Lagerhäusern an der westlichen Hafenstrafse!!, auf Schuttplätzen an der Mundenheimerstrafse (Z.), im Winterhafen!!, am Personen- (Z.) und Rangier-!! Bahnhofe. — Zwischen Maxdorf und Fufsgönheim mit Silene dichotoma Ehrhart 1903 (Z.). — Zwischen Dudenhofen und Hanhofen 7. Juli 1904!! — Bei Landau seit den 90er Jahren, besonders häufig 1894 (He. Go.). — Bei Dahn (Ha. 1). — Bierbacher Bahnhof bei Zweibrücken (T. 2).

S. polyceratum Linné bei den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh. 1901—1905! (Z.).

Braya supina Koch war schon ehedem von Nestler für das untere Lautertal angegeben, dann aber nicht mehr gefunden worden, weshalb F. Schultz annimmt, dafs diese Angabe auf Irrtum beruhe. — Nach Dingler in Bot. Ctrlbl. XVIII. 124 [1884] wurde sie 1863 von stud. Eichborn † in der Nähe von Landau beobachtet, aber seitdem anscheinend nicht mehr gefunden, da sie weder F. Schultz noch neuerdings Hi. von dort erwähnt.

Erysimum strictum Flora der Wetterau (nicht virgatum Roth) fand Z. neuerdings noch 1880—1903 am Rheinufer beim Stadtpark (Mundenheimer Wäldchen) in Ludwigshafen a. Rh. Dementsprechend ist meine in KBG. Regensburg. VIII. N. F. II. 3. Beil. 9 [1903] enthaltene, auf die Angaben von F. Schultz und Prantl gestützte Bemerkung richtigzustellen.

E. canescens Roth bei den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh. August 1903—1905! (Z.).

E. repandum Linné am Elektrizitätswerke in Ludwigshafen a. Rh. Juni 1901—1905! (Z.).

E. crepidifolium Reichenbach, das Prantl für die Nordpfalz nur bei der Ebernburg!! angibt, fand ich aufserdem am Aufstiege von Altenbamberg zur Altenbaumburg!!, Ge. am Lemberg. — Über seine Gesamtverbreitung in Bayern vgl. Poeverlein in KBG. Regensburg. IX. N. F. III. Beil. 24 [1905].

Conringia orientalis Andrzejowski wurde neuerdings auf der Kalmit nicht mehr gefunden, dagegen mehrfach bei Zweibrücken (T. 2), seit Juli 1903 auch bei den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh. adventiv (Z.). — Die Angabe Prantls „Pv verbr." finde ich übrigens durch meine bisherigen Beobachtungen nicht bestätigt.

Brassica rapa Linné um Zweibrücken nicht selten verwildert (T. 2).

Br. napus Linné ist gleichfalls um Zweibrücken nicht selten verwildert (T. 2), so am Bliesufer zwischen Ingweiler und Bierbach (T. 4).

Br. elongata Ehrhart findet sich seit 1903 (auch 1905 wieder) an brachliegenden Stellen zwischen Landau und der Wollmesheimer Höhe (He.).

Br. nigra Koch, die bisher nur am Rhein von Speyer abwärts angegeben war, fand Hi. auch im Gebüsch bei der Spitalmühle unweit Landau.

Br. incana Doell wurde zuerst von Bonnet am Rande der Eisenbahn nahe der Maximiliansau für die bayerische Pfalz neu entdeckt (Kn. 1), neuerdings auch von E. 1 bei Blieskastel („Wiese") angegeben.

Sinapis arvensis β. orientalis Linné. Wiese bei Forst 18. Juni 1851! (G. F. Koch), wohl weiter verbreitet.

S. alba Linné eingeschleppt am Brückendreieck in Ludwigshafen a. Rh. August 1903 (Z.), verwildert bei Grethen unweit Bad Dürkheim 18. Juni 1905!!

Eruca sativa Lamarck bei den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh. seit 1901 in ziemlicher Menge eingeschleppt! (Z.).

Diplotaxis tenuifolia De Candolle fand Hon. nahe der Nordwestgrenze im Strafsengraben bei Lauterecken.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

D. viminea De Candolle wurde an ihrem früheren Standorte bei Ludwigshafen a. Rh. neuerdings nicht mehr, dagegen von Z. seit Juli 1892 bei Frankenthal und Maxdorf und nach Ho. von M. zwischen Germersheim und Neupfotz z^2 beobachtet (über die Gesamtverbreitung vgl. Hegi 1).

Aubrietia deltoidea Linné bei Neustadt a. H. auf einer Weinbergmauer gegen Haardt qsp. Juni 1903! (Z.), ebenso auf einer Gartenmauer in Speyer Februar 1905! (Eigner).

Alyssum montanum Linné wurde von Ge. 1 auf Grund einer Mitteilung des Apothekers Kopp in Rockenhausen als bei Ruine Falkenstein im Alsenztale vorkommend angegeben, steht aber nach Ge. dort nicht, ebensowenig bei der Altenbaumburg, dagegen nahe der Landesgrenze am Rheingrafenstein!! (vgl. auch Poeverlein in KBG. Regensburg. VII. N. F. I. 7 [1898]).

A. campestre Linné am Kanal bei Frankenthal gegen Lambsheim zu auf Äckern Juni 1897, seitdem nicht mehr (Z.).

A. minimum Willdenow bei den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh. August 1903! (Z.).

Lobularia maritima Desvaux fand Z. an Weinbergsmauern zwischen Neustadt a. H. und Hambach und zwischen Neustadt a. H. und Haardt.

Berteroa incana De Candolle wurde neuerdings auch an Wegrändern bei Kastel und Webenheim unweit Zweibrücken (T. 2), sowie auf einer Wiese (??) bei Blieskastel (E. 1) gefunden. Der von Prantl und im Anschlusse daran auch von mir in KBG. Regensburg. IX. N. F. III. Beil. 25 [1905] für „Pn" angegebene Fundort bei Münster liegt nach Ge. aufserhalb der Landesgrenze auf preufsischem Gebiete.

Lunaria rediviva Linné, von der Prantl nur einen zweifelhaften Fundort bei Kusel erwähnt, wurde neuerdings von Pu. 1 auf dem Donnersberg nach Bastenhaus zu gefunden.

L. annua Linné findet sich nach V. 2 bei Speyer im Burgfeld an einem Zaune v^1z^2 (jedenfalls nur verwildert); F. Persinger fand sie auch an der Grenze des Gebiets an sonnigen, bergigen Stellen zwischen Dornbüschen bei Meisenheim verwildert!

Draba muralis Linné wurde von Z. bei Ellerstadt neuerdings vergeblich gesucht, dagegen im Mai 1898 bei Leistadt gefunden. — In der Nordpfalz findet sie sich noch sehr häufig am Donnersberg (neuerdings Pu. 1, Z.), Lemberg!! und im Alsenztale (Ge.).

Cochlearia armoracia Linné findet sich nicht selten aus der Kultur verwildert, so bei Landau (Hi.), Zweibrücken (T. 2).

Thlaspi alliaceum Linné, das bei Mannheim bereits seit 1881 adventiv auftritt, fand Z. neuerdings 1903 auch in Ludwigshafen a. Rh. bei den Lagerhäusern.

Thl. montanum Linné. Wie ich bereits in KBG. Regensburg. IX. N. F. III. Beil. 30 [1905] ausführte, beruhen die Angaben dieser Art bei Landau, auf dem Donnersberge und bei Lichtenberg unweit Kusel auf Verwechslung mit Thl. alpestre Linné; das Gleiche gilt aber nach Ge. auch von der weiteren Angabe für den Lemberg. Die Pflanze wäre deshalb, nachdem ihr früherer Fundort auf Tertiärkalk zwischen Dürkheim und Grünstadt zerstört ist (vgl. hiezu F. Schultz in Flora. LIV. 326 [1871]), aus der Flora der bayerischen Pfalz zu streichen, wenn es nicht Z. geglückt wäre, sie im Juni 1891 neuerdings bei Lambrecht! zu entdecken.

Iberis amara Linné wird von Prantl als in der vorderen Pfalz verbreitet angegeben, während sie nach F. Schultz nur „von Landau bis Bingen zerstreut" vorkommt. Sie scheint auch insbesondere in der Umgebung von Ludwigshafen a. Rh. ziemlich selten zu sein. Z. fand sie im Juni 1901 in Getreide bei Frankenthal (über die Gesamtverbreitung vgl. Hegi 1).

I. pinnata Linné fand Z. in einer hochstengeligen, nahezu unverästelten Form im Juli 1903 bei den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh.

Biscutella levigata Linné wird von Prantl für „Pn: Nahethal" angegeben, wurde jedoch von Ge. bisher auf bayerischem Gebiete dortselbst noch nicht beobachtet.

B. ciliata De Candolle in Ludwigshafen a. Rh. bei den Lagerhäusern August 1901 (Z.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. depressa De Candolle ebenda Juli 1904 (Z.).

B. raphanifolia Poiret im Getreide bei Dannstadt, Bez. Ludwigshafen a. Rh., Juni 1893 (Z.).

Lepidium draba Linné, das zurzeit überhaupt sehr in der Ausbreitung begriffen ist (vgl. hiezu Poeverlein in KBG. Regensburg. VII. N. F. I. 2. Beil. 12 [1898]), wurde neuerdings auch an mehreren Stellen der bayerischen Pfalz neu beobachtet, so bei Ludwigshafen a. Rh. von L. schon Mitte der 80er Jahre am Bahndamm gegen Mundenheim und neuerdings am Bahnhofe (Z.) und in der Wittelsbachstrafse ! !, bei Schifferstadt (Z.), bei Landau und Arzheim sehr häufig (He. Go., Hi.), bei Zweibrücken und Homburg (T. 2).

L. perfoliatum Linné bisher nur in Ludwigshafen a. Rh. bei den Lagerhäusern 1898—1905 ! (Z.) und in der Pfalzgrafenstrafse seit 27. April 1904 ! ! beobachtet, an letzterer Stelle aber sehr häufig und von hier in der Flora exsiccata Bavarica unter Nr. 782 ausgegeben.

L. ruderale Linné wurde neuerdings auch bei Kaiserslautern (Hi.), Zweibrücken und Homburg (T. 2) gefunden.

L. Virginicum Linné bei den Lagerhäusern in Ludwigshafen a. Rh. 1898—1905 (Z.).

L. latifolium Linné, bisher aus der Pfalz nur von der Dürkheimer Saline ! bekannt, fand Z. im Juli 1880—1892 auch bei Oggersheim.

Hutchinsia petraea Robert Brown findet sich an der ursprünglichen Stelle bei Kallstadt nur mehr sehr spärlich (L.) ! !; einen viel reicheren Fundort entdeckte L. in der Nähe des ersteren gegen Herxheim zu ! (über die Gesamtverbreitung vgl. Hegi 1).

Capsella Heegeri Solms (= Solmsiella Heegeri Borbás in Mag. bot. lap. I. 20 [1902]) Ende Juni 1897 von He. auf dem Mefsplatze von Landau inmitten üppiger Büsche von C. bursa pastoris Moench entdeckt und 1900 von ihm in Poll. XVII, 13. 65 ff. und von H. Graf zu Solms-Laubach in Bot. Zeitung. 167 ff., t. VIII beschrieben (vgl. auch De Vries, „Die Mutationstheorie" I. 358, 477, 643 [1901]).

Wie mir der Entdecker gütigst mitteilte, sind ihm weitere Fundorte dieser interessanten Art nicht bekannt geworden. Am ursprünglichen wurde sie durch dessen Umgestaltung leider ausgerottet, jedoch durch Aussaat an benachbarten Stellen erhalten.

Isatis tinctoria Linné wurde in der Nordpfalz neuerdings auch auf einem Acker bei Ulmet von Hon. gefunden.

Neslea paniculata Desvaux neuerdings auch bei Friesenheim, Bez. Ludwigshafen a. Rh., am Feldwege zur Rheinfähre 1904 von Z. und bei Landau am Dörrenberg und gegen Godramstein (an letzterer Stelle auf Wiesen) von Hi. gefunden.

Soria Syriaca Desvaux in Ludwigshafen a. Rh. bei den Lagerhäusern 1901—1905 (Z.).

Calepina Corvini Desvaux, von F. Schultz in Weinbergen zwischen Landau und Neustadt entdeckt und auch von Hi. und Z. ! dort wieder in grofser Menge beobachtet, fand Sp. neuerdings auch in Weinbergen auf der Ostseite des Haselbachtales beim Pauliner Schlosse unweit Weifsenburg (über ihre Gesamtverbreitung vgl. Hegi 1).

Bunias orientalis Linné in Ludwigshafen a. Rh. bei den Lagerhäusern 1901—1905 ! (Z.); bei Landau auf Schutt im Süden der Stadt (Hi.), aufserdem bei Ranschbach (hier am 13. Juni 1894 von He. Go. entdeckt).

Cakile edentula (Brigel.) Hooker (= Cakile Americana Nuttall) in Ludwigshafen a. Rh. bei den Lagerhäusern Juli 1903—1905 ! (Z.).

Rapistrum perenne Allioni mehrfach in Ludwigshafen a. Rh. (so bei den Lagerhäusern ! ! und am Fufse des Bahndammes in der Bleichstrafse ! !) und Landau, hier am 18. Juli 1894 von He. Go. auf Schutt in der Nähe der Badeanstalt entdeckt, neuerdings im Garten Dr. Heegers (Hi.).

R. rugosum Allioni wurde am 1. Oktober 1905 von Z. auch am Rheindamm zwischen Altrip und Neuhofen, Bez. Ludwigshafen a. Rh. !, am 12. Juli 1894 von He. Go. auf einem Acker bei Landau in 1 Ex. gefunden, häufiger bei Germersheim

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Ha. 1, Hi.), Neupfotz z³ (Ho.) und Maximiliansau (Kn. 1). Über die Gesamtverbreitung vgl. Hegi 1.

Raphanus landra Moretti in Ludwigshafen a. Rh.: Westliche Hafenstrafse!! und Winterhafen!! 1905 (det. Ginzberger et Rechinger).[1])

II. Literaturbesprechung.

Fr. Stützer, Die gröfsten, ältesten oder sonst merkwürdigen Bäume Bayerns in Wort und Bild. IV. Band des I. Teiles. München 1905.

Würdig reiht sich der vorliegende Band seinen Vorläufern an. Eine ansehnliche Zahl durch ihr Alter oder sonstwie beachtenswerter Bäume aus allen Kreisen unseres Bayerlandes wird hier in anziehender Beschreibung und in wohlgelungenen Lichtdrucken vorgeführt. Bezüglich der Einzelheiten mufs auf das Werk selbst verwiesen werden, dessen I. Teil mit vorliegendem Band zum Abschlufs gelangt. An dieser Stelle soll nur das aufserordentliche Verdienst hervorgehoben werden, das sich der Verfasser durch sein Unternehmen erworben hat zu einer Zeit, wo ganz Deutschland eine Bewegung ergriffen hat, dahin abzielend, die vorhandenen „Naturdenkmäler", deren Fortbestehen durch Aussicht auf materiellen Gewinn oder durch Mangel an Natursinn seitens der Eigentümer bedroht ist, auch späteren Generationen, wenn irgend möglich, zu erhalten. Dadurch dafs der Verf. auf die Hauptzierden unseres Waldes, auf manchen ehrwürdigen Schmuck unserer Dörfer die allgemeine Aufmerksamkeit zu lenken verstand, gebührt ihm der wärmste Dank aller Naturfreunde. Möchte die Fortsetzung des gediegenen Werkes in nicht allzuferner Zeit folgen! Dr. Vollmann.

III. Vereinsnachrichten.

Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 15. März 1906.)

Zugang:

Andrée, Frau, Professorsgattin, München (Friedrichstr. 9/I). — XVIc. — Avril A., Kgl. Bezirkstierarzt, Speyer. — Fraas, Dr., prakt. Arzt, Kempten. — XIV. — Geisenheyner Ludwig, Gymnasial-Oberlehrer, Kreuznach. — Gleifsner Joseph, Kgl. Justizrat, München (Nymphenburgerstr. 52/II). — XVIc. — Goll Dr. Friedrich, Hauptlehrer an der städt. höheren Töchterschule, München (Gabelsbergerstr. 77 a/III). — XVIc. — Heeger Dr. Gg., Kgl. Gymnasialprofessor, Landau i. Pf. — Keiler August, Oberlehrer, Germersheim. — Laedlein Karl, Konditoreibesitzer, Weissenburg i. E. — Lauterborn Dr. Robert, a. o. Professor der Zoologie an der Grofsherzoglichen Universität Heidelberg (Wohnung: Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstr. 112). — Leiningen-Westerburg Dr. Wilhelm, Graf zu, Chemiker, München (Maximilianstr. 10/I, 1. Aufg.). — XVIc. — Lieberich Valentin, Oberlehrer a. D., Frankenthal (Rheinpfalz). — Lindner Gottlieb, Kgl. Gymnasialprofessor, Kempten. — XIV. — Ritter Albrecht von, Kgl. Oberforstrat, Speyer. — Schellenberg Gustav, stud. bot., München (Karlstr. 43/III). — XVIc. — Velten Joseph, i. Fa. Gärtnerei C. F. Velten, Speyer. — Weifs Dr. Heinrich, Inhaber der Adlerapotheke, Ludwigshafen a. Rh. — Voigtländer-Tetzner Dr. W., Chemiker in der Badischen Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen a. Rh. (Prinzregentenstr. 27 a).

Abgang:

Dr. Georg Holzner, Kgl. Professor der Kgl. Akademie für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan, a. D., München (Ehrenmitglied). †. — Naturwissenschaftlicher Verein in Kaiserslautern. — Weindel Otto, Hauslehrer an der Kgl.

---

1) O. E. Schulz hält nach gütiger Mitteilung des Herrn Kgl. Oberstabsarzt Dr. Behrendsen die Exemplare für verwilderten R. sativus Linné.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 1_1906

Autor(en)/Author(s): Poeverlein Hermann

Artikel/Article: Beiträge zur Flora der bayerischen Pfalz. I. Nachträge zum ersten Teile (Mitt. Nr. 38 p. 497 ff.). 524-529